

## Erschließung, Retrokonversion und Online-stellung im Landesarchiv

In zehn standortübergreifenden Arbeitsgruppen haben 34 Archivar\*innen 2020 auch unter Pandemiebedingungen die im Vorjahr begonnene Erschließungsrichtlinie des Landesarchivs in intensiver fachlicher Diskussion weit vorangebracht – der Abschluss steht 2021 an.

Das föderale deutsche Archivwesen hat den Anteil online recherchierbarer Archivalien mittlerweile auf ein Drittel ausgebaut. Doch noch immer fehlt ein gemeinsamer Erschließungsstandard, und längst setzen die Suchalgorithmen sowie Darstellungsformen der einschlägigen Portale die eigentlichen Standards. Einzelne Landesarchive haben sich in den letzten Jahren eigene Richtlinien erarbeitet – auch das Landesarchiv Sachsen-Anhalt hat sich 2019 auf diesen Weg begeben (vgl. Archive in Sachsen-Anhalt 2019, S. 40 ff.) und setzt die ersten Module seiner Erschließungsrichtlinie seit dem 1. Oktober 2019 bei allen neuen Erschließungsprojekten ein. Diese überfällige

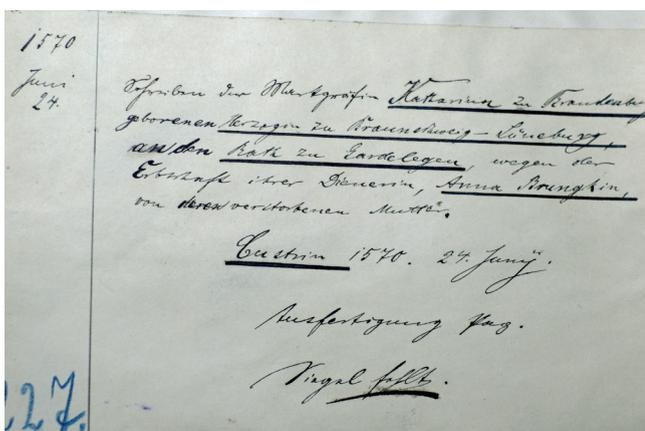
Standardisierung konnte sich zugleich als ein solides Fundament für die FAMI- und Anwärter\*innen-Ausbildung bewähren.

Im vorliegenden Heft stellen drei Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor – das Spektrum reicht von der fachlichen Konsolidierung der Aktenverzeichnung über die konsequente Weiterentwicklung einer normierten Erschließung personenbezogener Akten bis hin zum Einstieg in die Erschließung und Zugänglichmachung auch des elektronischen Archivgutes.

### Urkunden, Karten und Fotografien

Daneben hat beispielsweise die Evaluation unserer Urkundenregistrierung, die in starker Abhängigkeit von älteren Verzeichnungsständen steht und zugleich mit Blick auf die Recherchepotentiale der Archivportale neu auszugestaltet ist, überfällige interne Debatten z. B. über die Ausgestaltung von Voll- und Kurzregesten angestoßen. Karten, Pläne und Risse sowie die Foto-, Film- und Tonüberlieferung im Landesarchiv erforderten vor dem Hintergrund systematischer Digitalisierungsprojekte in der AG-Arbeit besondere Aufmerksamkeit. Bezüglich der Kartenerschließung stand auch die Verfahrensweise bei der Verzeichnung von in Akten enthaltenen Karten zur Diskussion.

Die Ordnungs- und Verzeichnungsgrundsätze für die staatlichen Archive der DDR (OVG) erwähnten lediglich Fotografien in Akten. Bei den im Nachgang veröffentlichten Ergänzungen zu einzelnen Archivaliengattungen wurden Fotografien, Filme und Tondokumente nicht berücksichtigt. Auch die Internationalen Grundsätze für die archivische Verzeichnung ISAD (G) enthalten keine Regelungen zur



|   |   |                                   |
|---|---|-----------------------------------|
| Vorläufige Archivsignatur:<br>225               | Provenienz:   | Endgültige Archivsignatur:<br>333 |
| Alte Signaturen bzw. Aktenzeichen:<br>g. Nr. 15 | Akten titel, Bandzahl, zeitlicher Umfang, Enthältsvermerk, Darinvermerk:<br>Eingefangenen des Hofrats Hoffmann<br>mit des Umhangers Familie über<br>ausgeföhrliche Verhandlung = abkm<br>1795-1812 1812 |                                   |
| Verweise:                                       |   |                                   |

Bst.-Nr. 10406 Verzeichnungsaktuel - (Archiv 6) VLV Spremberg Ag 310.64/DDR/853 1/21/3 DDR 853 1/21/3

Verzeichnung von Fotos. Im Landesarchiv standen seit der 2005 abgeschlossenen Erarbeitung einer am Archivinformationssystem orientierten umfassenden Handreichung auch für die audiovisuellen Medien Formulare und fachliche Vorgaben für die datenbankbasierte Erfassung zur Verfügung. Diese erste Normierung wird jetzt weiterentwickelt. Die Möglichkeit der summarischen Erschließung auf Ebene der Fotoserie (Gruppenverzeichnung) eröffnet dabei einen Weg, die erheblichen Verzeichnungsrückstände bei Fotografien abzubauen und diese aussagekräftige Überlieferung noch stärker in das Bewusstsein der Benutzer\*innen zu rücken.

### Standardisierung und Qualitätssicherung

Die systematische Standardisierung sowohl künftiger Neu- oder Erstverzeichnungen als auch notwendiger Erschließungsverbesserungen und ausstehender Onlinestellungen von Retrokonversionsergebnissen standen im Mittelpunkt des Projektes. Angestrebt wurden Vorgaben, die im Einzelfall eine intensive Verzeichnung zulassen, aber zugleich die schnelle Verfügbarmachung von flachen Erschließungsinformationen größerer Archivgutmengen strukturieren. Auch künftige Prozesse der systematischen und

|       |   |                     |
|-------|---|---------------------|
| 117 ✓ | Verkehr mit der Militärregierung in gerichtlichen Angelegenheiten   | 1945<br>1949        |
| 118 ✓ | Wiedereröffnung der Gericht im OIG Bezirk Naumburg/S. und Neuzulassung von Rechtsanwälten und Notaren Bd. 1 | 1945-<br>1946       |
| 119 ✓ |   | Bd. 2 1945          |
| 120 ✓ |   | Bd. 3 1945          |
| 121 ✓ |   | Bd. 4 1945-<br>1946 |
| 122 ✓ | Einzelübersichten der Stadt- und Kreis  |                     |

kontinuierlichen Qualitätssicherung wurden intensiv diskutiert. Mit neuen technischen Möglichkeiten und zunehmenden digitalen Rechercheerfahrungen verändern sich die Nutzungserwartungen stetig, sodass die Überarbeitung von bereits im Archivinformationssystem eingearbeiteten Findmitteln zu einer neuen archivischen Daueraufgabe wird.

### Crowdsourcing und Semantic Web

Nutzungsinteressierte werden mit ihrem Spezialwissen künftig mit Hilfe von webbasierten Anwendungen in laufende Erschließungen und in Erschließungsverbesserungen aktiv einzubeziehen sein (Crowdsourcing). Und mittelfristig will das Landesarchiv die inhaltlich flexibilisierten Recherche-potentiale und technischen Möglichkeiten, welche die neuen sozialen Medien und semantischen Technologien bieten, konsequenter ausschöpfen. Damit soll die Qualität der virtuellen wie der Lesesaalbenutzungen gesteigert werden und ein weiterer Schritt von der archivisch gesteuerten Benutzerbetreuung zu mehr Eigenverantwortlichkeit gegangen werden. Das Landesarchiv muss den Weg einer aktiven Kommunikation und Einbeziehung der Nutzenden beschreiten, statt sich auf passive Informationsvermittlung zu reduzieren.

### Ausblick

Den internen fachlichen Diskurs und das standortübergreifende Reflektieren unterschiedlicher Überlieferungssituationen bzw. abweichender Erschließungspraktiken hat das Projekt auch unter pandemiebedingt erschwerten kommunikativen Bedingungen spürbar vorangebracht. In unterschiedlichen Formaten werden wir unsere Erschließungsrichtlinie ab 2021 der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich machen – und sind gespannt auf archivübergreifende Diskussionen.

Detlev Heiden

